

Ein Ortsverein stellt sich vor: Eine Reise durch Lippe

1. Station Ortsverein Waddenhausen

denhausen, dem, würden nur die Zahlen sprechen, kleinsten OV in Lippe mit 23 Mitgliedern. Zwei engagierte Frauen erzählten über die Anfänge ihres OV, von den Menschen und deren tatkräftigen Wirken, von ihrer heutigen Arbeit für die Senioren am Ort, von interessanten Angeboten und neuen Ideen. Sie heißen Annemarie Steffen, 74 Jahre alt, Vorsitzende und Gisela Ellerbrock, 63 Jahre alt, stellvertretende Vorsitzende, seit 2002 ein erfolgreiches Team. Beide Frauen gehörten 1985 mit zu den Begründern des AWO OV Waddenhausen. „Meine Begeisterung für Frieda Nadig und



Annemarie Steffen und Gisela Ellerbrock

Elfriede Eilers führten mich schon als junge Frau zur AWO“, so G. Ellerbrock.

Damals wurde Walter Tünnermann erster Vorsitzender des OV, der zwischenzeitlich fast 50 Mitglieder zählte.

Die heutigen Angebote entsprechen den AWO typischen Schwerpunkten der Ortsvereine: Begegnungsstätte für Senioren, Fußpflege, Spielenachmittage, Tagesfahrten, Seniorengymnastik. Mit viel Fantasie wird ein abwechslungsreiches, und am Lebensumfeld der Senioren anknüpfendes Programm gestaltet, wie der Besuch einer Ginseng-

Farm, die Buchvorstellung einer Schriftstellerin aus der Region, die Teilnahme an Aktivitäten im Ziegeleimuseum. Der Wunsch nach gegenseitigem Beisammensein steht bei den Besuchern der Begegnungsstätte im Vordergrund. A. Steffen: „Wir respektieren dieses Bedürfnis und versuchen darüber hinaus, die Senioren zu ermutigen, Neues auszuprobieren, u.a. in Form von Rate- und Wortspielen oder Gedächtnistrainings.“ Vernetzung am Ort ist für den OV eine wichtige Sache. Mit Kirche und Sportverein RSV werden Dorffeste organisiert und für die Jugendarbeit fällt auch schon einmal eine ordentliche Geldspende ab, damit die Kinder ein Schwimmbecken erhalten. Und es gibt noch Wünsche: Ein regelmäßiger Austausch mit anderen OV könnte bereichern und über neue, etwas jüngere Mitstreiter würden sich alle freuen. Vielleicht kann hier in der Zusammenarbeit mit dem KV etwas bewegt werden.

Ich nehme mit: ein kleiner Ortsverein, in dem der Kontakt untereinander stimmt, in dem es eine treue und beständige Anzahl von Besuchern und Mitgliedern, sowie tatkräftige Helferinnen und ein starkes Frauenteam an der Spitze gibt. Danke für das anregende Gespräch! Die Reise geht weiter zur nächsten Begegnung.

Impressum

Informationen für Mitglieder, Mitarbeiter und Freunde der AWO in Lippe
Herausgeber: Arbeiterwohlfahrt KV Lippe e.V.
Elisabethstr. 45 - 47 32756 Detmold
Telefon: (0 52 31) 97 81-0
Verantwortlich: Detlef Stall, Geschäftsführer
Redaktion: Angela König, Siegfried Gehrke, Thomas Riepe, Detlef Stall
Layout: Margit Herzog, Posterpoint, Bünde
Erscheinungsweise: halbjährlich
Auflage: 2.500
Alle Angaben: Stand November 2008.
Änderungen und Irrtümer vorbehalten.



Unser Lipperland ist immer eine Reise wert. Doch Landschaften und Sehenswürdigkeiten sind diesmal Nebensache. Geplant ist eine etwas andere Tour. Uns interessieren die Ortsvereine des AWO Kreisverbandes Lippe e.V., tatsächlich 43 an der Zahl. Wir sind der Meinung, es ist Zeit, ihnen einen Besuch abzustatten und etwas über die einzelnen OV zu erzählen. Unsere Begegnungsreise beginnt in Wad-

Aktuelles aus dem Verband

Karen Tank vom AWO Ortsverein Hörste, **Ingrid Unverricht** vom AWO Ortsverein Heiden und **Monika Rieke** vom AWO Ortsverein Pottenhausen erhalten den Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland für ihr besonderes ehrenamtliches Engagement. Alle Drei wurden bereits über diese besondere Auszeichnung informiert. Die Ehrung für Karen Tank wird am 05.12.08 in Berlin durch den Bundespräsidenten durchgeführt werden. Ingrid Unverricht erhält die Auszeichnung am 28.11.08; Monika Rieke am 03.12.08. Beide werden durch Friedel Heuwinkel, den Landrat des Kreises Lippe, geehrt.

Seit April 2008 ist die AWO als Partner an der Ganztags Hauptschule Detmold-Heidenoldendorf tätig. Ganztagsbetrieb bietet dabei mehr als klassischen Schulbetrieb. Das bedeutet: schülerorientierte Unterrichtsformen und gemeinsames Erleben in sportlicher, kreativer und kultureller Hinsicht.



Schulleitung und Mitarbeiter des Kooperationsprojektes

AWO Kooperationsprojekt an der Hauptschule Heidenoldendorf

Mit Beginn des Schuljahres 2007/2008 ist die Hauptschule in Detmold-Heidenoldendorf eine „Gebundene Ganztags Hauptschule“. Die Strukturen, Rahmenbedingungen und Inhalte dieses Ganztagsbetriebes unterscheiden sich im Wesentlichen von den „Offenen Ganztagsgrundschulen“ durch die verpflichtende Teilnahme aller Schüler. Außerdem unterscheiden sich Alters- und Sozialstruktur der betreuten Kinder.

Für die Umsetzung des Ganztagsbetriebes suchte die Hauptschule einen Kooperationspartner, der bei der Gestaltung der Nachmittagsangebote eine eigenständige Aufgabe übernimmt. Alle Angebote werden in das Gesamtkonzept der Schule integriert und tragen zur Steigerung der Lern- und Bildungschancen der Kinder bei. Die gemeinsamen organisatorischen

und inhaltlichen Ansprüche von Schule und AWO sind eine gute Basis für die Entwicklung dieses Projektes.

Direkt nach den Osterferien wurde mit der Arbeit begonnen; zunächst für die Kinder der 5. Klassen. Die positiven Erfahrungen der ersten Monate führten zu einer Fortsetzung und Ausweitung im neuen Schuljahr. Inzwischen werden 120 Schüler und Schülerinnen der 5. und 6. Klassen betreut.

Jeweils dienstags und freitags finden Kurse aus den Interessenbereichen Bewegung, Kreativität, Kultur und Musik statt. Die Kinder treffen ihre Auswahl aus den von der AWO organisierten Angeboten: PC-Kurs, Kreativarbeiten mit verschiedenen Materialien, Musikangebot, Werken, Schach, Fußball, Leichtathletik, Kochen, Selbstverteidigung und Experimente.

Darüber hinaus bietet die AWO einen offenen Treff an, indem gelernt und gespielt werden kann. Beratung und Betreuung durch die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen runden das Angebot ab.

Eine gute Zusammenarbeit aller Kooperationspartner und eine positive Einstellung verhelfen den Kindern zu zusätzlichen Erfolgserlebnissen, Erfahrungen und einer Steigerung des Selbstvertrauens.

In dieser Ausgabe:

- Ganztags Hauptschule
- AWO-Frauenhaus
- Neues aus dem Verband
- Erfahrungsbericht
- AWO privat
- Ein Ortsverein stellt sich vor
- Aktuelles aus dem Verband

Vorwort

Liebe Leserin, lieber Leser, Sie halten die erste Ausgabe unseres neuen AWO Infos „AWO in Lippe“ in Händen. Wir hoffen, dass Ihnen unsere Informationsschrift gefällt. Durch ein frisches und farbiges Erscheinungsbild und durch aktuelle Textbeiträge zu Themen aus dem AWO-Verband wollen wir „AWO in Lippe“ interessant gestalten und erhalten. Ein vierköpfiges Redaktionsteam wird sich nun regelmäßig mit der Erstellung von „AWO in Lippe“ beschäftigen und mindestens alle 6 Monate eine neue Ausgabe präsentieren. Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen!

Ihr Siegfried Gehrke

AWO-Frauenhaus zieht um

Seit 1985 ist die AWO Träger des AWO-Frauenhauses Lippe. Das Frauenhaus Lippe bietet Frauen, die von seelischer oder körperlicher Gewalt bedroht oder betroffen sind, Schutz und Wohnraum.

Das bisher genutzte Gebäude drohte baufällig zu werden und eine Renovierung der alten Räume wäre sehr aufwendig und kostenintensiv geworden. Nach langer Suche konnte eine Immobilie mit guten Voraussetzungen angemietet werden, in der ab Ende November nun das Frauenhaus Lippe untergebracht ist.

Durch den Umzug wird sich die Wohnqualität für die schutzsuchenden Frauen und ihren Kindern deutlich verbessern. Hell und freundlich eingerichtete Zimmer werden es ihnen erleichtern, Ruhe und Kraft



zu finden. Jede aufgenommene Frau kann mit ihren Kindern mindestens ein eigenes kleines Zimmer mit angrenzendem Bad beziehen. Frauen mit vielen Kindern können zwei Zimmer bewohnen. In zwei komplett eingerichteten Küchen kochen die Frauen selbständig für sich und ihre Kinder. Ein gemütliches Wohnzimmer lädt zu gemeinsamen Gesprächen oder Aktionen ein. Für die Kinder gibt es einen großen Raum, in dem gespielt und gelernt werden kann. Auch ein kleiner Garten mit Spielgeräten ist vorhanden.

Neues aus dem Verband

Am 5. April 2008 fand in Detmold die Kreiskonferenz des AWO-Kreisverbandes Lippe statt. Nach Grußworten wurde der ehemalige Vorsitzende Manfred Brügge für sein Engagement im AWO-Verband und für sein Wirken im Interesse der Menschen im Kreis Lippe mit einer Urkunde geehrt. Als Gast erläuterte der Vorsitzende des AWO-Bezirksverbandes Ostwestfalen-Lippe, Norbert Wellmann, die Umsetzung der sogenannten „Magdeburger Beschlüsse“ im AWO-Bezirk OWL. Die vereinsrechtliche Haftung für wirtschaftliche Aktivitäten soll auf die für die Tagesgeschäfte verantwortlichen Personen verlagert werden. Bisher liegt diese Verantwortung bei den ehrenamtlichen Vorständen.

Den Rechenschaftsbericht des Kreisvorstandes gab Siegfried Gehrke. Er dankte dabei ausdrücklich Dr. Wolfgang Brauße. Er habe

sich in seiner Amtszeit außerordentlich engagiert und erfolgreich für den Kreisverband eingesetzt. Der Geschäftsführer Detlef Stall und der Revisor Manfred Stölting berichteten über drei Jahre erfolgreiches Wirtschaften mit ausgeglichenen Jahresergebnissen. Auf Vorschlag des Revisors würde dem Vorstand Entlastung erteilt.

Eine längere Aussprache gab es zu der vorgeschlagenen Änderung der Satzung. Mit großer Mehrheit stimmte die Versammlung einer korrigierten Fassung zu, wonach die Zahl der Delegierten bei zukünftigen Konferenzen flexibel festgelegt werden kann. Nach geheim durchgeführten Wahlen besteht der



geschäftsführende Vorstand aus dem Kreisvorsitzenden Siegfried Gehrke und den drei Stellvertretern Karen Tank, Udo Haushalter und Thomas Riepe. Anschließend wurden 12 Beisitzer in den Vorstand gewählt: Gundel Becker, Gerda Brandt, Siegfried Golombiewski, Barbara Kalkreuter, Angela König, Ina Meise-Laukamp, Franz-Albert Meister, Heidi Ostmann, Uwe Praschak, Gerhard Schemmel, Manfred Stölting und Heinrich Wischnewski. Als Revisoren wurden Werner Kanne und Friedel Pollmann gewählt.

Erfahrungsbericht: Im Gespräch mit ...

... Günter Neese zum Neubau des Begegnungszentrums Oerlinghausen

War der AWO Ortsverein von Anfang an von der Idee eines neuen Begegnungszentrums begeistert?

G.N.: Ja, viele waren begeistert. Einzelne mussten aber auch erst überzeugt werden.

Aus welchen Gründen hat sich der AWO Ortsverein für das neue Begegnungszentrum entschieden?

G.N.: Der Mietvertrag für die alte Tagesstätte lief nach 10 Jahren Nutzung im April 2008 aus. Wir wollten unseren Senioren und weiteren Interessierten schöne, neue, helle Räume zu ihrer Freizeitgestaltung anbieten.

Seid ihr mit dem gemeinsamen Betrieb des BGZ zusammen mit dem Kreisverband zufrieden?

G.N.: Wir fühlen uns in den neuen Räumen sehr wohl. Es gibt keine Reibungspunkte mit dem AWO Kreisverband und wir wünschen uns für die Zukunft weiterhin eine solch gute Zusammenarbeit. Wie wurde der AWO Ortsverein

bei der Entscheidung zum Kauf und bei der Ausstattung beteiligt?

G.N.: Wir wurden von Anfang an mit einbezogen. Dieses galt für die Kaufentscheidung als auch für die Ausstattung wie Stühle und Tische, bei der Küchenplanung, beim Aussuchen der Paneele für den Fußboden, sowie bei der Verschönerung der Wände mit Farbe und der Gestaltung der Räume und Fenster mit Gardinen.

Welche Rückmeldungen habt ihr von AWO Mitgliedern und von anderen Besuchern erhalten?

G.N.: Das Begegnungszentrum ist aus meiner Sicht ein Schmuckstück geworden. Diese Räumlichkeiten werden von allen Besuchern und auch in der Presse, als wunderschön bezeichnet und von vielen anderen Gruppen aus Oerlinghausen gerne für ihre Veranstaltungen genutzt.

Hat sich die Arbeit des AWO Ortsvereins durch das neue

Begegnungszentrum verändert?

G.N.: Die Arbeit des AWO Ortsvereins hat sich bisher nicht allzu viel verändert. Die Arbeitsbedingungen der Helferinnen sind verbessert worden und der Betrieb ist einfacher geworden. Z. B. müssen wir die Reinigung des Begegnungszentrums nicht mehr selbst durchführen. Außerdem haben wir nun mehr Möglichkeiten für unsere Aktivitäten und fast alles kann nun in den neuen Räumlichkeiten stattfinden.

Was will der AWO Ortsverein im neuen BGZ in der Zukunft noch Neues machen?

G.N.: Wir haben schon einige neue Ideen, wie wir die Freizeitgestaltung unserer Senioren neu beleben könnten. Für die Umsetzung der Ideen brauchen wir aber neben den räumlichen Voraussetzung auch noch interessierte Menschen, die bei der Umsetzung mitwirken und dies mit Leben erfüllen...

Günter Neese ist Vorsitzender des AWO Ortsvereins Oerlinghausen. Die Fragen stellte Detlef Stall.

AWO privat

13 Fragen an: Siegfried Gehrke

1. Worüber hast Du dich zuletzt so richtig gefreut? Über die allgemeine Entwicklung unserer vier Enkel.
2. Was ärgert Dich immer wieder? Der im Laufe der Zeit immer größere Abstand zwischen dem größten Teil der Bevölkerung und den handelnden Politikern, die doch gewählt wurden, deren Interessen zu vertreten.
3. Worüber kannst Du richtig lachen? Über einen guten stubenreinen Witz.
4. Deine Stärke ist? Ich rege mich nicht so schnell auf und versuche Aufgaben und Probleme mit der nötigen Gelassenheit zu lösen.



5. Du wirst schwach bei? ...Einem guten Rotwein.
6. Ein Film, den Du immer wieder gerne siehst? Ein sehr alter Schwarz-Weiß-Film „Das Brett“.
7. Dein Lieblingschauspieler? Jan Josef Liefers als Prof. Dr. Boerne.
8. Deine Lieblingsfigur in der Geschichte? Johannes Gutenberg.

9. Was sollte deiner Meinung nach jeder unbedingt haben? Eine positive Einstellung zu den Mitmenschen.
10. Was sollte man im Leben unbedingt gemacht haben? Wenigstens einige der selbstgesetzten Ziele auch umsetzen.
11. Einen Augenblick, den Du nie vergessen möchtest? Den Fall der Mauer.
12. Wem würdest Du mit welcher Begründung einen Orden verleihen? Den vielen ungenannten Helferinnen und Helfern in den unterschiedlichsten Einrichtungen der AWO.
13. Was magst Du an Dir gar nicht? Mein gelegentlich auftretender Hang zur Besserwisseri.